pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Bülow-Faerber, Charlotte von

Rossmann, P. (1996): Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Bern: Huber (176 Seiten; DM 34,80) [Rezension]

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 47 (1998) 2, S. 116-117

urn:nbn:de:0111-opus-23863

Erstveröffentlichung bei:

Vandenhoeck & Ruprecht V&R

http://www.v-r.de

Nutzungsbedingungen

pedocs gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von pedocs und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Kontakt:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main
eMail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie

Ergebnisse aus Psychoanalyse,
Psychologie und Familientherapie

47. Jahrgang 1998

Herausgeberinnen und Herausgeber
Manfred Cierpka, Heidelberg – Gunther Klosinski, Tübingen –
Ulrike Lehmkuhl, Berlin – Inge Seiffge-Krenke, Mainz –
Friedrich Specht, Göttingen – Annette Streeck-Fischer, Göttingen

Verantwortliche Herausgeberinnen
Ulrike Lehmkuhl, Berlin
Annette Streeck-Fischer, Göttingen

Redakteur
Günter Presting, Göttingen

V&R Verlag Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

Vandenhoeck&Ruprecht (1998)

Reimer, C./Eckert, J./Hautzinger, M./Wilke, E. (1996): **Psychotherapie – Ein Lehrbuch für Ärzte und Psychologen.** Berlin: Springer; 596 Seiten, DM 148,–.

Ein neues Lehrbuch über Psychotherapie, für Ärzte und Psychologen gedacht und methodenübergreifend konzipiert, das macht neugierig. Gleich in der Einleitung schreiben die vier Autoren auch gemeinsam, betrachten schulenspezifisch unter verschiedenen Perspektiven therapeutische Interventionsmöglichkeiten, die sich auf eine kurze Patientenkasuistik beziehen. Das ist spannend.

Im folgenden stellen die Autoren dann in gut lesbarer, komprimierter Form ihre Therapieform vor, tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie, Gesprächspsychotherapie und Verhaltens- und kognitive Therapie. Über die drei anerkannten Richtlinienverfahren hinaus werden anschließend in kürzeren Kapiteln suggestive- und Entspannungsverfahren vorgestellt, körperorientierte Psychotherapie und Familien- und Paartherapie. Der Teil 1 des Lehrbuches wird abgeschlossen mit einer Diskussion von schulenübergreifenden Aspekten bzw. Modellen psychotherapeutischen Handelns.

Im Teil 2 geht es um sog. spezielle Kapitel, die alle wichtige Teilbereiche psychotherapeutischen Arbeitens berühren und jeweils knapp darstellen, dabei immer mit guten Hinweisen versehen, wie vertieft werden kann. Besonders kurz geht es dabei zu bei der „Psychotherapie psychosomatisch Kranker", übersichtlich, manchmal aber zu sehr vereinfacht bei der Betrachtung einzelner Krankheitsbilder. Erfreulich sind die Kapitel über psychotherapeutische Aspekte des Umgangs mit körperlich Kranken und alten Menschen; Themen, die trotz ihrer Relevanz oft unterbelichtet bleiben. Wertvoll und zum Nachschlagen geeignet sind auch die Kapitel über den psychotherapeutischen Umgang mit suizidalen und süchtigen Patienten sowie der Überblick über Krisen und Kriseninterventionsmöglichkeiten und den immer wieder kontrovers diskutierten kombinierten Einsatz von Psychopharmaka und Psychotherapie.

Bis hierher gibt es keine gemeinsamen Kapitel der vier Autoren. Das ist anders nur bei den Kapiteln „Psychotherapie in der Psychiatrie", „Grenzen der Psychotherapie" und „Weiter- und Fortbildung in der Psychotherapie". Hier wird es für den Leser deshalb spannender, weil verschiedene Sichtweisen dargestellt werden, Übereinstimmungen und Unterschiede der „Schulen" deutlich werden.

Die Autoren bemühen sich um einen fairen, quasi wertschätzend-kollegialen Umgang, was dem Text einerseits guttut, andererseits etwas verdeckt, daß wirklich integratives Arbeiten noch in den Anfängen steckt. Oft bleiben es Aneinanderreihungen, immer informativ und gut zu verdauen, Konflikte allerdings werden ausgespart. Hier bleibt es dem Leser überlassen, weiterzudenken.

Insgesamt ist das Buch ein Meilenstein bei dem Bemühen, die Einäugigkeit rein schulengebundenen Denkens zu überwinden und für den Lesenden eine wahre Fundgrube, die bei der Orientierung hilft und zu vertiefendem Weiterlesen einlädt.

Achim Kraul, Göttingen

Rossmann, P. (1996): **Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters.** Bern: Huber; 176 Seiten, DM 34,80.

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um eine Einführung in die Entwicklungspsychologie. Es werden Grundlagenkenntnisse angeboten, die zur Weiterbeschäftigung in diesem Bereich anregen. So folgt dem Literaturverzeichnis eine Liste von weiterführenden Lehrbüchern.

Vandenhoeck&Ruprecht (1998)

Einem kurzen Einstieg, in dem wichtige Begriffe des Themas definiert werden, folgt ein kurzer historischer Überblick von Descartes bis zu Freud und Lorenz. Anschließend werden die heutigen Methoden der Datengewinnung mit ihren Vor- und Nachteilen dargestellt, wobei besonders der Abschnitt „Zur ethischen Verantwortung des Forschers" zu nennen ist. Das Kapitel über den „Einfluß von Anlage und Umwelt" befaßt sich mit den Grundbegriffen der Genetik und stellt Forschungsergebnisse aus den Bereichen Intelligenz, Persönlichkeitsmerkmale und Schizophrenie dar, für die diese Einflüsse diskutiert werden. In den Kapiteln 5 bis 11 wird die menschliche Entwicklung nach Lebensabschnitten gegliedert. Es wird mit der pränatalen Zeit begonnen, dem körperlichen Wachstum, der Entwicklung des Nervensystems und der Motorik. Es folgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Einflußfaktoren, wobei auch die psychische und soziale Situation der Mutter berücksichtigt wird. Ein kurzes Kapitel beschäftigt sich mit dem Geburtsverlauf und den Komplikationen, die autreten können. Bei der Darstellung der Fähigkeiten von Neugeborenen und noch stärker bei der der Ein- bis Zweijährigen besticht die interessante Auswahl von Experimenten und die klare Erläuterung der verwendeten Methoden. Für jeden Zeitabschnitt werden Schwerpunkte gesetzt, im Bereich „Vorschüler" z.B. die Geschlechtsrollenentwicklung, im Bereich „Schüler" u.a. Beliebtheit und Unbeliebtheit bei Gleichaltrigen, im Bereich „Jugendliche" Sexualität. Das Buch endet mit dem Hinweis, daß mit dem Erreichen des Erwachsenenalters die Entwicklung nicht aufhört.

Es zeichnet sich durch eine sehr gute Lesbarkeit aus, da alle theoretischen Darstellungen mit Beispielen angereichert sind. Es werden neuere gesellschaftliche Entwicklungen miteinbezogen. Für manche Themen, z.B. die Geschlechtsrollenentwicklung, wird eine ganze Bandbreite von Forschungsansätzen aufgenommen, so auch feministisch begründete Ansätze. Es gibt Hinweise, wo Möglichkeiten der Fehlentwicklung bestehen und wie dem entgegengewirkt werden kann.

Insgesamt ist das Buch nicht nur Einsteigern in die Materie zu empfehlen, sondern auch allen, die ihr Wissen auffrischen und aktualisieren möchten.

Charlotte von Bülow-Faerber, Ilsede

Mönks, F.J./Knoers, A.M.P. (1996): **Lehrbuch der Entwicklungspsychologie.** München: Reinhardt; 294 Seiten, DM 49,80.

„Die Autoren sind der Ansicht, daß sie ein Lehrbuch anbieten können, das dem Stand der Wissenschaft entspricht, das von praktischer Relevanz ist und sich daher in hohem Maße für alle jene eignet, die einen Sozialberuf ergreifen oder ihre entwicklungspsychologischen Kenntnisse vertiefen oder erweitern wollen" (S. 12 im Vorwort). Die Autoren setzen sich einen hohen Maßstab und müssen sich auch daran messen lassen.

Mönks und Knoers wählten für die Darstellung eine Mischung aus einer lebensaltersspezifischen und einer thematischen Annäherungsweise. So beschäftigen sie sich im ersten Kapitel mit Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie. Die weiteren sechs Kapitel orientieren sich am Lebenslauf: Vorgeburtliche Entwicklung und erstes Lebensjahr, erstes bis viertes Lebensjahr, Kindergarten- und Schulkindalter, Jugendjahre (zwei Kapitel), Erwachsenen- und höheres Lebensalter. Es werden jeweils die Bereiche der körperlichen und psychomotorischen, der kognitiven sowie der sozialen und Persönlichkeitsentwicklung besprochen. Sehr positiv ist dabei die ausführliche Darstellung von Fragen der Sexualität sowohl im Jugendalter- wie im höheren Erwachsenenalter. Das letzte Kapitel ist Entwicklungsstörungen (Lern- und Verhaltensproblemen) gewidmet. Jedes Kapitel schließt mit Kontrollfragen, die zur selbständigen Überprüfung des Gelesenen anregen.

Vandenhoeck&Ruprecht (1998)